

weißen mit schwarzen Ringeln und mit kurzen dornenartigen Fleischzapfen besetzt.

Nach der 1. Häutung ändert sich das Bild und bleibt von da ab beinahe das gleiche bis zur Verpuppung. Bei gläubig mich daher auf die Beschreibung des Aussehens der ausgewachsenen Raupe beschränken zu können. Erwachsen mißt die Raupe in der Ruhelage 9 cm, ausgestreckt mißt sie 4 cm mehr. Die Gestalt ist gedrungen, der Kopf ist sehr klein, sie besitzt die charakteristische Form der indo-australischen *Attacus*-Arten, wie sie ja von *Att. cyathia* gemeinlich bekannt sein dürfte. Die Grundfarbe ist ein weißlich trübes Seegrün, das mit kleinen, etwas dunkleren Punktehen übersät ist. Die in 2 Reihen über den Rücken verlaufenden, schwach oder garnicht bedornten, nach hinten gerichteten Fleischzapfen sind wie die Stigmen blaßblau gefärbt. Die seitlich verlaufenden Fleischzapfen sind nur schwach entwickelt. Der Halsring wie auch der Nachschieber tragen keine Fleischzapfen, das vorletzte Glied hingegen nur einen. Die Raupe ist oberseits mit einer weißen, mehligem Ausschüttung bedeckt, derart, daß in den Seiten nach hinten aufwärts gerichtete, regelmäßige, unbestäubte Streifenzeichnungen entstehen. Der Nachschieber und die verhältnismäßig große Afterklappe sind blaßblau umsäumt. Als einzige auffallende Zeichnung hat die Raupe auf jeder Seite des Nachschiebers hinter mit der Spitze abwärts gerichteten kräftig zinnoberrot gefärbten dreieckigen Fleck, im Gegensatz zur Raupe von *Att. atlas*, die an dieser Stelle eine innen offene, rote, viereckige Zeichnung aufweist. Unmittelbar vor dem Verspinnen verfärbt sich die Raupe und erhält eine schmutzig fahlgrüne Farbe. Nachdem sie 1–2 Tage ruhelos im Kasten herumgelaufen ist, spinnt sie sich schließlich auf der Oberseite eines Blattes, das sie um ihr Gespinnst rollt, ein. Der Cocon ist in Anbetracht der recht ansehnlichen Größe der Raupe sehr klein und gleicht in der Form dem von *Att. cyathia*.

Leptolobus karschi n. sp. (Hem. Het. Pent. Asop.)

von F. Schumacher, Berlin.

Bezeichnung: Kopf so lang als mit den Augen breit, Tylus durchlaufend, Tylus und Juga von gleicher Länge. Juga seitlich blattartig erweitert und schräg aufwärts gerichtet. Augen stark kuglig vortretend. Fühler lang und dünn, fast so lang wie der Körper. Das 1. Glied reicht nicht bis an das Ende des Kopfes, Glied 2 und 3 von gleicher Länge, Glied 4 um $\frac{1}{2}$ länger als 3, Glied 5 und 4 von gleicher Länge. Das Rostrum reicht bis zwischen die Mittelkoxen. Pronotum stark eingeschnürt. Sein Vorderabschnitt stark konvex, an den Seiten bezeichnet eine deutliche Kante den Seitenrand. Seitenecken des Pronotums mit einer etwas rückwärts gerichteten Zahn verlängert. Ober- und schwarzblau gefärbt. Kopf, Ober- und Unterseite, Fühler, Rostrum und Beine schwarzblau. Koxen gelb, Schenkel mit weißer Linie. Pronotum korallenrot, an den Seitenecken mit Einschuß

des Seitendorns schwarzblau. Skutellum orange mit ovalem schwarzblauen Fleck mitten auf der Fläche. Corium orange, mitten mit großem schwarzlichen Fleck am Außenrande. Membran braun mit heller Spitze. Abdominaltergite orange, die letzten und die Genitalsegmente schwarzblau. Bauch orange, am Ende mit Einschuß der Genitalsegmente schwarzblau, außerdem jederseits am Coxevivum 3 große schwarzblaue Flecke. Sternum korallenrot, der Seitendorn unten schwarzblau, außerdem ein großer schwarzblauer Fleck an den Seiten des Metasternums. ♂ ♀. Länge 12–15 mm.

Gleicht in der Färbung der Oberseite vollständig *murrayi* Sign., während die Kopfbildung sehr an *burnatus* Karsch erinnert. Ganz charakteristisch (und darauf ist die Art am leichtesten erkennbar) sind die Seitenflecke des Bauches, welche bei allen echten *Leptolobus*-Arten fehlen. Bei *Mogpara*, welche Schouteden als Untergattung von *Leptolobus* betrachtet, welche aber nach meiner Ansicht als Gattung aufrecht zu erhalten ist, sind ähnliche Flecke vorhanden.

Ich benenne diese hübsche Art zu Ehren von Herrn Professor Karsch-Berlin, welcher sich um die Bearbeitung und Determination der äthiopischen Rhynchoten, besonders auch unserer afrikanischen Kolonien große Verdienste erworben hat.

Verbreitung: Kamerun: Jaunde-Station, Zenger, 3 ♂♂, 4 ♀♀ (Typen).

Oestl. Zentral-Afrika. O. Neumann, 1 ♂ (von Karsch als *murrayi* determiniert (Type).

Außerdem habe ich noch 1 ♂ von unbekanntem Fundort in der Kol. Breddin gesehen.

Die Typen sind in Berlin im Kgl. Zoolog. Museum.

Neue Nemeobiiden der Sammlung Staudinger

im Zoologischen Museum in Berlin

Von H. Fruhstorfer.

Abisara celebica saleyeri subspec. nova.

♂ lebhafter violett, kleiner als die beiden celebischen Rassen, welche Staudinger in Anzahl in seiner Kollektion stecken hat (*celebica* Rüb. vom Osten und Süden, *bugiana* Fruhst. vom Norden der Insel) und sowohl ober- wie unterseits von deutlichen gelblichen anstatt weißen Längsbinden durchzogen.

Patria: Saleyer (H. Kühn leg.).

Abisara celebica subspec. nova bei *juana* Fruhst. von Mindanao.

Von Mindoro hat Staudinger zwei Species (Zeitformen?) in seiner Sammlung, davon gehört die eine zu *A. celebica laura* Fruhst. ♂ mit schmalen verticalen Längsbinden (Seitz IX, Fig. 138 d), die zweite ersetzt *juana* Fruhst. und zeigt schräg gestellte, rein weiße auffallend breite Subapicalbinden der Vorderflügel.

Zemerus emesoides baugueyanus subspec. nova.

Steht *emesoides iso* Fruhst. von Borneo nahe, die ♂♂ sind aber noch dunkler rotbraun, die schwarzen

Längsstreifen aller Flügel schärfer abgesetzt und anscheinend breiter als bei *iso* ♂♂.

Patria: Insel Banguay.

Sehr wahrscheinlich kann auch die Sumatrasse von *musoides* Feld. (Type aus Malakka) abge sondert werden, denn die ♀ aus Perak, welche Staudinger besitzt, sind entschieden heller gelb gebändert als meine NOSumatra ♀♀.

Zemerus fleggas balius subspec. nova.

Wesentlich kleiner und dunkler als *Java*-Exem plare, die Weißsprenkelung der Vorderflügel verdü stert und sowohl die weißen wie auch die schwarzen Punkte der Unterseite aller Flügel verkleinert.

Insel Bali.

Neue Nemeobiiden meiner Sammlung

von H. Fruhstorfer.

Zemerus fleggas annamensis subspec. nova.

♂ dunkler chokoladebraun als ♂♂ aus Tonkin, welche vermutlich identisch sind mit *fleggas* Cr. aus Südchina. Die Weißpunktierung spärlicher, ver wischter. Die Unterseite heller gelbbraun, ♀ größer als *fleggas* ♀♀ aus Tonkin, fahler, ♂ forma *esta* nova gehört der extremen Trockenheit an, kleiner als die eben beschriebenen ♀♀ der nassen Periode mit sehr breiten zu einer Binde vereinigten Subapicalmakeln der Vorderflügel, welche in der trübweißen Färbung an ♀ von *albipunctata* Btlr. von Perak erinnern. *Esta* wird im Seitz IX, Taf. 139 a abgebildet.

Patria: Annam.

Zemerus fleggas phyliscus subspec. nova (Seitz IX, Taf. 139 a).

♂ mit längerer und breiter angelegter aber ver düsteter weißlicher Subapicalbinde der Vorderflügel als die Namenstypen aus Perak.

Patria: Westsumatra 2 ♂♂, NOSumatra 4 ♂, 3 ♀♀ Koll. Fruhstorfer.

Zemerus fleggas hostius subspec. nova.

Das Gegenteil der vorigen, eine stark verdunkelte Form, Vorderflügel mit viel schmälern und daher isolierter stehenden weißen Subapicalflecken der Vorderflügel, die mehr als doppelt so breit angelegt sind (in horizontaler Ausdehnung), als bei *philiscus* ♂♂.

Patria: Nordborneo.

Zemerus fleggas arinuzes subspec. nova (Seitz 139 a).

Eine distinkte Inselrasse, namentlich im ♂ diffe renziert und *fleggas javanus* Moore von Java mit *retarius* Smith von Sumbawa verbindend, ♂ aber noch heller rötlichgelb als *retarius* ♂ mit reduzier teren dunkleren weißgelben Submarginalzacken der Vorderflügel.

Patria: Lombok von 2—4000 Fuß Höhe, 4 ♂♂, 5 ♀♀ H. Fruhstorfer leg.

Zemerus fleggas sasiphanes subspec. nova.

Die Empfindlichkeit der Nemeobiiden lokalen und klimatischen Einflüssen gegenüber zeigt sich auch auf Celebes. So ist die von mir aus dem zentralen Teil der Insel beschriebene Form *celebensis* viel kleiner, lichter aber dennoch mit größeren weißen Subapical makeln dekoriert als die hier benannte Südform, von

größern Habitus, dunklerem Gesamtkolorit und aus gedehnteren Schwarzflecken der Unterseite aller Flügel.

Patria: Süd-Celebes.

Abisara kausambi stasius subspec. nova (Seitz 138 e).

♂ dunkler ohne durchscheinende weißliche Auf hellung der Subapicalpartie der Vorderflügeloberseite, ♀ mit erheblich zurückgebildeten weißem Schrägband der Vorderflügel, das sich namentlich nach dem Costal rand zu verschmälert und in der distalen Partie reich lich rötlich überstäubt ist. Auch unterseits geht das weiße Apicalgebiet nicht über die vordere Mediana hinaus.

Patria: NOSumatra ♂♀, Westsumatra ♀.

Abisara kausambi litavicus subsp. nova.

Ein interessanter Uebergang von *kausambi* Feld. zu *kausambi aja* Fruhst. von Palawan. ♂ kleiner als *Perak kausambi*, viel heller als *aja* ♂ mit ziemlich breiter trübgelber, transparenter Subapicalpartie der Vorderflügel. Die Schrägbinde der ♀♀ schärfer um grenzt als jene von *kausambi* Feld., reiner weiß. Die mediane Längsbinde der Unterseite obsolet.

Patria: Nord Borneo, 3 ♂♂ 2 ♀♀.

Abisara kausambioides itica subspec. nova (Seitz 138 d).

♂ viel kleiner, Grundfarbe lichter braun als bei der Namenstypen von Sumatra. Das sehr seltene ♀ blieb Nicéville unbekannt; es wurde von mir von einer Ortsrasse (*itica* Fruhst.) im östlichen Java gefunden und liegt mir nur auch von Nias vor. Es ist sehr leicht von *kausambi* Feld. ♀ und dessen Vikarianten zu unterscheiden durch seine Größe, und die lichtere mehr pfirsichblütenfarbene Oberseite. Die subapicale Schrägbinde aber trüber, schmaler, kürzer. Die me diane Längsbinde der Unterseite distal ohne lila An flug.

Patria: Nias 3 ♂♂ 2 ♀♀.

Abisara neophron gratius subspec. nova (Seitz 138 d).

Differiert von vorderindischen Exemplaren durch schmalere weiße Längsbinde der Vorderflügel. Unter seite verwachsen, lichter braun.

Patria: Tonkin, Tenasserim (Fruhstorfer leg.).

Tarila haquinus ducas subspec. nova (Seitz 138 g).

♂ differiert von *haquinus haquinus* F. aus Malaka durch eine an *zomara* Btlr. gemahnende subapicale rötlich braune Aufhellung der Vorderflügel, während die bei *haquinus* vorhandene weißlich violette Makel der Unterseite ausfällt und nur ein gleichmäßig gelbes Feld an dessen Stelle tritt. ♂ heller rotbraun als Perak-♂, ♂ mit deutlicher Doppelreihe von weiblichen Submarginalbin den der Hinterflügel, breiterem aber mehr verwischem weiblichen Subapicalfleck der Vorderflügel.

Patria: NOSumatra 1 ♂♂ 1 ♀, Westsumatra 1 ♂.

Tarila haquinus agius subspec. nova (Seitz 138 g).

♂ mit fast doppelt so breiter gelblicher Subapical region der Vorderflügel Oberseite als *zomara* Btlr. von Nord Borneo, ♂ mit zurückgebildeter, aber intensiver gelber Querbinde der Vorderflügel.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: [29](#)

Autor(en)/Author(s): Fruhstorfer Hans

Artikel/Article: [Neue Nemeobiiden der Sammlung Staudinger im Zoologischen Museum in Berlin 22-23](#)